

# Das Upanisa<sup>1</sup>-Sutta - „Voraussetzung“

SN 12.23

(Übersetzung und Erläuterungen: Agganyani)

So habe ich gehört: Einst hielt sich der Erhabene in Anāthapiṇḍika Kloster im Jetawald bei Sāvattihī auf. Da sprach der Erhabene die Mönche an: „Bhikkhus!“ „Ehrwürdiger“, antworteten die Mönche dem Erhabenen. Der Erhabene sprach diese Worte:

Bhikkhus, ich sage euch, die Versiegung (*khaya*)<sup>2</sup> der Triebe (*āsavā*)<sup>3</sup> ist nur für jemanden möglich, der erkennt (*jānato*) und sieht (*passato*); nicht für einen, der nicht erkennt und nicht sieht. Durch Erkennen und Sehen von was versiegen die Triebe bei einem, der erkennt und sieht?

„So ist **Körperlichkeit** (*rūpa*), so ist ihr Ursprung, so ist ihr Untergang. So ist **Gefühl** (*vedanā*), so ist sein Ursprung, so ist sein Untergang. So ist **Wahrnehmung** (*saññā*), so ist ihr Ursprung, so ist ihr Untergang. So sind **Geistesformationen** (*sankhāra*), so ist ihr Ursprung, so ist ihr Untergang. So ist **Bewusstsein** (*viññāṇa*), so ist sein Ursprung, so ist sein Untergang.“

Nur in einem, der so erkennt und sieht, findet die Triebversiegung statt.

Bhikkhus, wenn die Triebe versiegt sind<sup>4</sup>, dann entsteht das Wissen, das sich der Versiegung bewusst ist<sup>5</sup>.

Bhikkhus, ich sage, dass dieses **Wissen von der Triebversiegung** (*āsavakkhaya-ñāṇa*) eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für das Wissen von der Triebversiegung? **Befreiung** (*vimutti*)<sup>6</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage, dass auch Befreiung eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für Befreiung? **Leidenschaftslosigkeit** (*virāga*)<sup>7</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage, dass auch Leidenschaftslosigkeit eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für Leidenschaftslosigkeit? **Ernüchterung** (*nibbidā*)<sup>8</sup>, sollte gesagt werden.

---

<sup>1</sup> *upanisā* = entscheidende, notwendige Bedingung oder Unterstützung, unmittelbare Ursache, Voraussetzung, Veranlassung, Anlass (Wortverwandtschaft mit *upanissaya paccaya*: entscheidenden Unterstützungsbedingung, Anlass oder machtvollen Abhängigkeit)

<sup>2</sup> *khaya* = Zerstörung, Verfall, Untergang, Versiegung

<sup>3</sup> *āsavā* = Triebe, Einströmungen, Geistesgifte, weltliche Schwächen, schädliche Einflüsse:

1. Sinnlichkeits-Trieb (*kāmāsava*), 2. Daseins-Trieb (*bhavāsava*), 3. Ansichts-Trieb (*ditṭhāsava*), 4. Unwissenheits-Trieb (*avijjāsava*).

Die Triebe (*āsavas*), Geistesbefleckungen (*kilesas*) und Fesseln (*saṃyojanas*) werden bei der Beschreibung der stufenweisen Befreiung oft alternativ verwendet. Die *āsavas* können als Ursache für die *kilesas* gesehen werden [W. Geiger].

<sup>4</sup> D.h. wenn das Arahata-Frucht-Bewusstsein (*arahatta phala*) entsteht.

<sup>5</sup> *Khaya-ñāṇa*: Wissen um die Versiegung; rückblickendes, betrachtendes oder kontemplierendes Wissen (*paccavekkhaṇa-ñāṇa*) um die Versiegung (der *āsavas* bzw. *kilesas* oder *saṃyojanas*).

<sup>6</sup> *Vimutti*: Befreiung, Erlösung. 2 Arten: Gemüts- und Weisheitserlösung (*ceto- / paññā-vimutti*)

<sup>7</sup> *Virāga*: Erlangen des letzten und höchsten Stadiums des Pfades, des Arahata-Pfades (*arahatta-magga*), der die totale Vernichtung der Geistesbefleckungen hervorbringt. *Arahatta-phala* entsteht als Frucht dieser Erlangung und folgt also unmittelbar nach *arahatta-magga*. Und nach *arahatta-phala* folgt sofort das Wissen, das Rückschau auf diese Erlangung hält (*paccavekkhaṇa-ñāṇa*). Die Voraussetzung zum Entstehen dieses *paccavekkhaṇa-ñāṇa* ist *arahatta-phala*, denn ohne *arahatta-phala* ist das Entstehen dieses *ñāṇa* nicht möglich. Und *arahatta-phala* wiederum entsteht nur aufgrund des Entstehens von *arahatta-magga*; also ist *arahatta-magga* seine Voraussetzung.

<sup>8</sup> *Nibbidā* = Ernüchterung, Überdruß, Enttäuschung, Abwendung, Desillusionierung. *Nibbidā-ñāṇa* ist eine kraftvolle Vipassanā-Erkenntnis (in der traditionellen 10er Zählung ist es die 6. Erkenntnisstufe, in den 16 Stufen nach Mahāsi Sayadaw die 8.).

Bhikkhus, ich sage, dass auch die Ernüchterung eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Ernüchterung? Das ‚**Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind**‘ (*yathābhūta ñāṇadassana*)<sup>9</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage, dass auch das ‚Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind‘ eine Voraussetzung, hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für das ‚Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind‘? **Konzentration (*samādhi*)**<sup>10</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage, dass auch die Konzentration eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Konzentration? **Glückseligkeit (*sukha*)**<sup>11</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage, dass auch die Glückseligkeit eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Glückseligkeit? **Geistesruhe (*passaddhi*)**<sup>12</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage, dass auch die Geistesruhe eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Geistesruhe? **Verzückung (*pīti*)**<sup>13</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch die Verzückung eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Verzückung? **Freude (*pāmojja*)**<sup>14</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch die Freude eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Freude? **Glaube (*saddhā*)**<sup>15</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch der Glaube eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für den Glauben? **Leiden (*dukkha*)**<sup>16</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch das **Leiden** eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für das Leiden? **Wiedergeburt (*jāti*)**<sup>17</sup>, sollte gesagt werden.

---

<sup>9</sup> *Yathābhūta ñāṇadassana* = Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind; der Wirklichkeit gemäÙes Sehen und Verstehen. Es gibt 4 *vipassanā ñāṇas* die zu den niederen Stadien der Entwicklung gehören: 1. *nāmarūpa pariccheda ñāṇa* = Geist (*nāma*) und Materie (*rūpa*) unterscheidende Erkenntnis; 2. *paccayapariggaha ñāṇa* = Erkenntnis der Bedingungen von Geist und Materie; 3. *samasana ñāṇa* = kontemplative Erkenntnis über die 3 Charakteristika; 4. *udayabhaya ñāṇa*, = Erkenntnis vom Entstehen und Vergehen (der bedingten Phänomene). Diese 4 sind relativ schwache Erkenntnisstufen (*ṭaraṇa vipassanā ñāṇa*). Hier werden sie zusammen als ‚Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind‘ bezeichnet.

<sup>10</sup> *Samādhi* = *ekaggatā* = Konzentration, Sammlung, Einspitzigkeit. Hier ist der *Samatha-Vipassanā*-Weg beschrieben (nicht der reine *Vipassanā*-Weg); also handelt es sich hier um die volle Sammlung in den *Jhānas*, die man unmittelbar vorher erreicht hat, bzw. danach die angrenzende Sammlung (*upacāra samādhi*).

<sup>11</sup> Hier ist *sukha* als *Jhāna*-Faktor zu verstehen, nicht einfach als *sukha vedanā* (angenehmes Gefühl)

<sup>12</sup> *Passaddhi* = Ruhe, Geistesfrieden, Gemütsruhe, heitere Ruhe, Gelassenheit, Gestilltheit (2 *cetasikas*: *kāya*- und *citta-passaddhi*)

<sup>13</sup> *Pīti* = Freude, Entzücken, Verzückung, Wonne, Begeisterung, Interesse, freudige Zufriedenheit. In diesem Sutta werden 2 Arten von Freude unterschieden: die intensivere Freude (*pīti*) und die schwächere Freude (*pāmojja*).

<sup>14</sup> *Pāmojja* = Freude, Fröhlichkeit, Wohlgefallen

<sup>15</sup> *Saddhā* = Vertrauen (zu Buddha, Dhamma, Saṅgha; Lehrer), Glaube, religiöse, spirituelle Überzeugung, Religiosität

<sup>16</sup> *Dukkha* = Leiden, Unzulänglichkeit, unbefriedigende Natur, zum Leiden führend. Hier ist mit *dukkha* das Elend von Wiedergeburt, Altern und Tod gemeint, d.h. das Leiden, das durch den Wiedergeburtenskreislauf entsteht. Die Formel des *Paṭiccasamuppāda*, wie sie in diesem Sutta gegeben wird, zeigt in diesem Stadium den Weg des Ausstiegs aus dem Kreislauf der Wiedergeburten.

<sup>17</sup> *Jāti* = Geburt, Wiedergeburt. „Was geboren ist, ist dem Altern, Verfall und Tod unterworfen“. Was wird geboren: Lebewesen, z.B. Mensch mit Bewusstsein (*viññāṇa*), Geist und Körper (*nāmarūpa*). Zum Zeitpunkt der Empfängnis findet

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch die Wiedergeburt eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Wiedergeburt? **Werden (bhava)**<sup>18</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch das Werden eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für das Werden? **Anhaftung (upādāna)**<sup>19</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch die Anhaftung eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Anhaftung? **Begehren (taṇhā)**<sup>20</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch das Begehren eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für das Begehren? **Gefühl (vedanā)**<sup>21</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch das Gefühl eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für das Gefühl? **Kontakt (phassa)**<sup>22</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch der Kontakt eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für Kontakt? Die **sechs Sinnesgrundlagen (saḷāyatana)**<sup>23</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch die Sinnesgrundlagen eine Voraussetzung haben, nicht ohne Voraussetzung entstehen. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Sinnesgrundlagen? **Geist und Körper (nāma-rūpa)**<sup>24</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch Geist und Körper eine Voraussetzung haben, nicht ohne Voraussetzung entstehen. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für Geist und Körper? **Bewusstsein (viññāṇa)**<sup>25</sup>, sollte gesagt werden.

---

bereits Wiedergeburt (*paṭisandhi*) statt; das erste Stadium des Embryos (*kalala*) ist *kamma*-gezeugt und besteht aus Bewusstsein, Geistesfaktoren und ersten materiellen Gruppen (körperlichen Anlagen).

<sup>18</sup> *Bhava* = Werden, Entstehen, Existenz, Sein. *Bhava* besteht aus 2 Arten: *Kamma-bhava* ist der aktive Teil, die kammische Handlung, wesentlich durch Anhaftung motiviert. *Upapatti-bhava* ist der passive Teil, das Reifen des kammischen Resultats. In ‚*bhava*‘ des *Paṭiccasamuppāda* steckt also die ganze Gesetzmäßigkeit *kamma – vipāka*.

<sup>19</sup> *Upādāna* = gesteigertes Begehren bzw. Durst (*taṇhā*), geistiges Ergreifen, Ergiffensein und Festhalten, Anhaftung

<sup>20</sup> *Taṇhā* = Durst, Begehren, Verlangen, Haben oder Sein-Wollen (bzw. Nicht Haben- oder Sein-Wollen = Aversion (*dosa*), Ablehnung, Anders-Haben-Wollen)

<sup>21</sup> *Vedanā* = Gefühl, Empfindung (nicht Emotion): angenehm, unangenehm, neutral; körperlich – geistig. Universeller Geistesfaktor. Entsteht gleichzeitig mit Kontakt (*phassa*) und Bewusstsein [Bewusstsein selbst ist wiederum die Geistgrundlage (*manāyatana*)].

<sup>22</sup> *Phassa* = Kontakt, Sinneseindruck, Bewusstseinsdruck, Berührung: Geistiger Kontakt von „Subjekt und Objekt“ bzw. von einer der 6 Sinnesgrundlage mit dem entsprechenden Objekt, weshalb Bewusstsein entsteht.

<sup>23</sup> *Saḷāyatana* = „Sechs Grundlagen“, 6 Sinnesgrundlagen: 5 Sinnesorgane bzw. Sensitivitäten + Geist-Grundlage (= Bewusstsein, *viññāṇakkhandha*)

<sup>24</sup> *Nāma-rūpa* = Geist und Materie bzw. Körperlichkeit. Allgemein: Geist = Bewusstsein (*citta*) + Geistesfaktoren (*cetasikas*); hier nur die mit *viññāṇa* verbundenen Geistesfaktoren. Materie (28 physikalische Phänomene); hier anfangs nur *kamma*-gezeugte materielle Gruppen (*rūpa-kalāpas*) des Körpers, dann auch durch Bewusstsein (*citta*), Temperatur (*utu*), und Nahrung (*āhāra*) gezeugte Materie.

<sup>25</sup> *Viññāṇa* = Bewusstsein. Hier immer: Resultierendes Bewusstsein (*vipāka citta*).

Dreilebenstheorie: Wiedergeburt-Bewusstsein, wiederverbindendes Bewusstsein (*paṭisandhi citta*), für normale „gesunde“ Menschen eine der 8 großen resultierenden Bewusstseinsarten (*mahāvipāka cittas*) als Resultat von *kusala kamma*.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch Bewusstsein eine Voraussetzung hat, nicht ohne Voraussetzung entsteht. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für Bewusstsein? Die **Karmaformationen (saṅkhārā)**<sup>26</sup>, sollte gesagt werden.

Bhikkhus, ich sage euch, dass auch die Karmaformationen eine Voraussetzung haben, nicht ohne Voraussetzung entstehen. Und was, Bhikkhus, ist die Voraussetzung für die Karmaformationen? **Unwissenheit (avijjā)**<sup>27</sup>, sollte gesagt werden.

Auf diese Weise, Bhikkhus, ist **Unwissenheit** die Voraussetzung für **Karmaformationen**; Karmaformationen sind die Voraussetzung für **Bewusstsein**; Bewusstsein ist die Voraussetzung für **Geist und Körper**; Geist und Körper sind die Voraussetzung für die **sechs Sinnesgrundlagen**; die Sinnesgrundlagen sind die Voraussetzung für **Kontakt**; Kontakt ist die Voraussetzung für **Gefühl**; Gefühl ist die Voraussetzung für **Begehren**; Begehren ist die Voraussetzung für **Anhaftung**; Anhaftung ist die Voraussetzung für **Werden**; Werden ist die Voraussetzung für **Wiedergeburt**; Wiedergeburt ist die Voraussetzung für **Leiden**;

Leiden ist die Voraussetzung für den **Glauben**; Glaube ist die Voraussetzung für **Freude**; Freude ist die Voraussetzung für **Verzückung**; Verzückung ist die Voraussetzung für **Geistesruhe**; Geistesruhe ist die Voraussetzung für **Konzentration**; Konzentration ist die Voraussetzung für das ‚**Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind**‘; das ‚**Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind**‘ ist die Voraussetzung für **Ernüchterung**; Ernüchterung ist die Voraussetzung für **Leidenschaftslosigkeit**; Leidenschaftslosigkeit ist die Voraussetzung für **Befreiung**; Befreiung ist die Voraussetzung für das **Wissen von der Triebversiegung**.

Wenn nämlich, Bhikkhus, die Gottheiten (*devas*) auf den Berggipfeln einen heftiger Regen ausbrechen lassen, fließt das Regenwasser sukzessive den Abhang hinunter, füllt Spalten, Rinnen, Hohlräume und Schluchten am Berg; wenn diese aufgefüllt sind, fließt das Bergwasser weiter und füllt Tümpel und Seen; wenn diese voll sind, fließt es in kleine Bäche; wenn die kleinen Bäche gefüllt sind, fließt es in große Flüsse; wenn die großen Flüsse gefüllt sind, fließt es in den großen Ozean um ihn zu füllen.

Bhikkhus, genau wie in diesem Gleichnis<sup>28</sup> ist **Unwissenheit** die Voraussetzung für **Karmaformationen**, Karmaformationen sind die Voraussetzung für **Bewusstsein**, Bewusstsein ist die Voraussetzung für **Geist und Körper**, Geist und Körper sind die Voraussetzung für die **sechs Sinnesgrundlagen**, die Sinnesgrundlagen sind die Voraussetzung für **Kontakt**, Kontakt ist die Voraussetzung für **Gefühl**, Gefühl ist die Voraussetzung für **Begehren**, Begehren ist die Voraussetzung für **Anhaftung**, Anhaftung ist die Voraussetzung für **Werden**, Werden ist die Voraussetzung für **Wiedergeburt**, Wiedergeburt ist die Voraussetzung für **Leiden**;

Leiden ist die Voraussetzung für den **Glauben**, Glaube ist die Voraussetzung für **Freude**, Freude ist die Voraussetzung für **Verzückung**, Verzückung ist die Voraussetzung für **Geistesruhe**, Geistesruhe ist die Voraussetzung für **Glückseligkeit**, Glückseligkeit ist die Voraussetzung für **Konzentration**, Konzentration ist die Voraussetzung für ‚**Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind**‘, das ‚**Erkennen und Sehen der Dinge wie sie wirklich sind**‘ ist die Voraussetzung für **Ernüchterung**, Ernüchterung ist die Voraussetzung für **Leidenschaftslosigkeit**, Leidenschaftslosigkeit ist die Voraussetzung für **Befreiung**, Befreiung ist die Voraussetzung für das **Wissen von der Triebversiegung**.

---

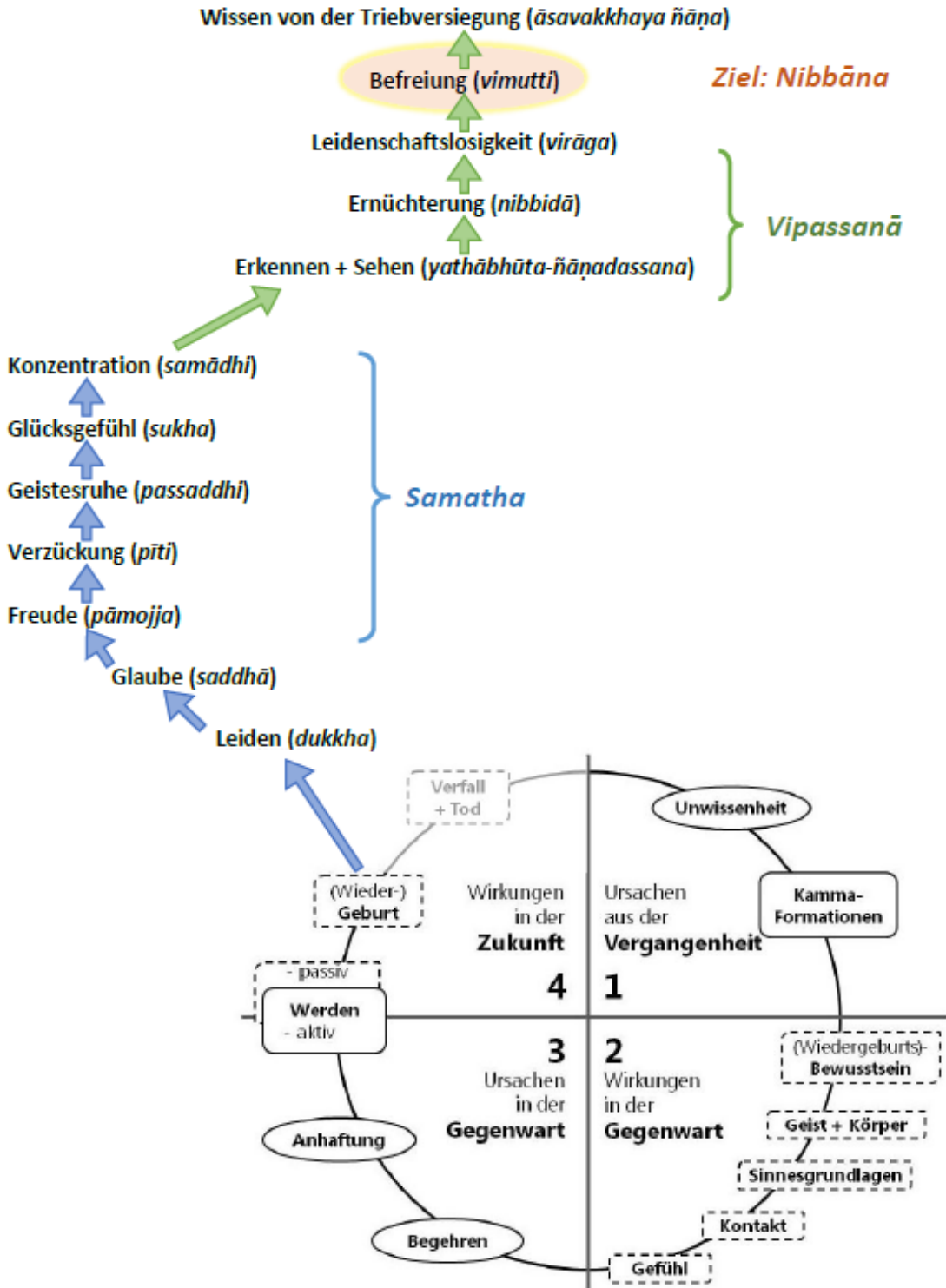
<sup>26</sup> *Saṅkhāra* = (hier:) Karmaformationen, karmische Aktivitäten, karmische Bildekräfte, absichtsvolle Handlungen (*kamma* = *cetanā*), direkt oder indirekt bedingt durch Unwissenheit (*avijjā*), die heilsam/verdienstvoll (*puññābhi*), unheilsam/nicht verdienstvoll (*apuññābhi*), oder unerschütterlich (*āneñjābhi*) sein können. Entsprechend wird heilsames oder unheilsames Kamma gemacht, das hier als produktives Kamma (*janaka kamma*) Wiedergeburt erzeugt.

<sup>27</sup> *Avijjā* = Nicht-Wissen, Unwissenheit, Ignoranz, Verblendung, Verwirrung, geistige Blindheit; *avijjā* = *moha*. Nicht-Wissen, Nicht-Erkennen, Nicht-Verstehen der Vier Edlen Wahrheiten; der vorhergehenden und nachfolgenden Existenz, des *Paṭiccasamuppāda*.

<sup>28</sup> Hier wird *avijjā* mit dem Berggipfel verglichen; *saṅkhārā* sind die Regenwasser, die den Hang hinunter stürzen. *Viññāṇa*, *nāmarūpa* und *saḷāyatanā* sind die Spalten, Rinnen, Hohlräume, Schluchten, Tümpel und Seen, die mit diesen *saṅkhārā* gefüllt werden. Letztlich mündet die ganze meditative Anstrengung eines ernsthaften *Vipassanā*-Praktizierenden in der ozeanische Weite der Befreiung. [Erklärung der Myanmar Piṭaka Association]

# Bedingte Befreiung nach dem Upanisa-Sutta (SN 12.23)

*upanisa*: unmittelbare Ursache, Veranlassung, Voraussetzung, Grundlage, Anlass, entscheidende Bedingung



## **Referenzen:**

Englische Übersetzungen:

Bhikkhu Bodhi: <https://suttacentral.net/sn12.23/en/bodhi>

Bhikkhu Sujato: <https://suttacentral.net/sn12.23/en/sujato>

Bhikkhu Thanissaro: <https://www.accesstoinsight.org/tipitaka/sn/sn12/sn12.023.than.html>

Maurice O'Connell Walshe: <https://www.accesstoinsight.org/tipitaka/sn/sn12/sn12.023x.wlsh.html>

Myanmar Piṭaka Association, Editorial Committee; Department for the Promotion and Propagation of the Sāsana, Yangon, Myanmar, 1992: Nidāna Saṃyutta

Deutsche Übersetzung von Wilhelm Geiger: <https://suttacentral.net/sn12.23/de/geiger>

## **Erläuterung des Suttas:**

Bhikkhu Bodhi: Transcendental Dependent Arising

BPS, The Wheel Publication No. 277/278, 1980

[https://www.buddhanet.net/pdf\\_file/upanisa\\_sutta.pdf](https://www.buddhanet.net/pdf_file/upanisa_sutta.pdf)

Deutsche Übersetzung von Wolfgang Neufing (2020):

Transzendentes Bedingtes Entstehen. Das Upanisa-Sutta. Bhikkhu Bodhi

<https://www.theravadanetz.de/angebote.php>



**ABHIDHAMMA**  
Förderverein e.V.